Drei Projekte im Förderprogramm

Kochstedt, Mildensee und Mosigkauer Ideen stehen auf der Leader-Prioritätenliste.

VON ILKA HILLGER

RAGÖSEN/DESSAU-ROSSLAU/MZ - Neue Ideen, frisches Geld, neue Chancen. Auch für Kochstedt, Mildensee und Mosigkau. - Mit Jahresbeginn 2015 ist eine neue Förderperiode von Leader-Programmen zur Stärkung des ländlichen Raumes gestartet, die bis 2020 reicht. Gefördert werden aus Mitteln der Europäischen Union dabei unter anderem Projekte, die sich positiv auf den Tourismus in der Region auswirken oder die Natur berücksichtigen. Auch die Förderung von neuen Arbeitsplätzen ist möglich.

„In der nun zu Ende gegangenen Förderperiode gab es sehr viele gute Projekte", bilanziert Heinz Vierenklee. Er ist der ehrenamtlich tätige Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Elbe-Fläming, zu der die Regionen Zerbst, Coswig, Dessau-Roßlau, Oranienbaum/Wörlitz und Möckern gehören. Die bislang verwirklichten Vorhaben kennzeichnet aus seiner Sicht eines: „Bei uns gibt es eine gute Mischung durch alle Sparten und Bereiche." Das soll sich auch in Zukunft fortsetzen. In Ragösen wurde dafür in dieser Woche in der Beratung der LAG-Mitglieder und Projektträger eine Prioritätenliste mit den Projekten des kommenden Jahres festgelegt. Denn die Ideen für die neue Förderperiode sind längst versammelt.

Zuvor, so berichtet Vierenklee, sei jedoch die erneute Anerkennung der LAG als Leader-Gruppe erfolgt. Finanzminister Jens Bullerjahn habe im August den Startschuss für die neue Leader-Phase gegeben. Die zugelassenen 23 Gruppen im Bundesland verfügen damit über genehmigte Strategien, die ihnen für die nächsten Jahre Planungssicherheit geben. Heinz Vierenklee präsentiert stolz die Urkunde und verkündet vorsichtig eine erste Zahl. „Man hat uns angedeutet, dass wir bis 2017 mit zwei Millionen Euro rechnen können", sagt er.

FOTO: ILKA HILLGER

Heinz Vierenklee
Vorsitzender Aktionsgruppe

„Es ist eine Menge Geld aus Europa, das hier fließt."

Als am Ende der Versammlung alle 24 Projekte so wie sie von der Koordinierungsgruppe vorgeschlagen wurden, auch beschlossen sind, fällt hingegen auf, dass für all die Vorhaben das Geld nicht reichen würde. „Ja, wir haben in der Summe mehr stehen. Aber wir wissen auch aus der Erfahrung, dass sich Preise ändern und manche Vorhaben verschoben werden müssen, weil nicht alle Unterlagen da sind", erklärt er die Differenz und mahnt deshalb: „Alle, die heute mit dieser Liste aufgestellt wurden, sollten morgen mit der Arbeit beginnen".

Alle, das meint in diesem Fall Städte, Gemeinden, Kirchgemeinden, Vereine und Privatpersonen, die zu den vorerst 24 Antragstellern gehören. In Kochstedt soll ein Umweltspielplatz errichtet und die Grundschule zur Umweltbildung genutzt werden, in Mosigkau am Schäfergarten weitergearbeitet und in Mildensee das Nebengebäude des Sport- und Freizeitzentrums ausgebaut werden.

Für alle Antragsteller, so Heinz Vierenklee, gelte es nun, schnell alle Unterlagen und Genehmigungen zu sammeln, denn diese müssen am 1. März 2016 beisammen sein. Schließlich müssen die Projekte, so schreiben es die Richtlinien vor, 2016 auch umgesetzt werden. Hilfreich dabei ist das Leader-Management, für das jedoch noch ein Unternehmen gefunden werden muss.

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat das Management bereits ausgeschrieben, drei Teilnehmer, so informiert Silvia Zjaba vom Landkreis, hätten sich gemeldet. Bis 7. Dezember müssen sie ihre Angebote abgeben, dann folgen Verhandlungsgespräche und am 18. Januar die Entscheidung durch einen Vergabeausschuss. „Ab 1. Februar könnten wir dann ein neues Management haben", sagt sie. Laut Vierenklee sei dies zeitlich alles eng, aber machbar. Günstig sei diese Unterstützung freilich schon, denn „es ist eine ganze Menge Geld aus Europa, das hier fließt".

92 28. N. 15